

## **Vielversprechende Kontakte für Made in Germany**

**Auckland, Juni 2011 –Die gerade zu Ende gegangene Bau- und Designmesse BuildNZ Designex hat gezeigt, dass Neuseeland auf dem Weg ist, professionelle Fachmessen zu organisieren. 180 Aussteller und fast 5,000 Besucher informierten sich auf dem drei Tage dauernden Event über die neuesten Entwicklungen in der Bau- und Konstruktionsindustrie.**

Organisator Rob Lavender von XPO Exhibition ist zufrieden. „Ich bin happy, weil die Aussteller happy sind“, freute er sich während der Messe. In der Tat war die Messe ein Erfolg. Die Atmosphäre in den drei Messehallen war durchweg entspannt, aber geschäftig. Verantwortliche aus dem Handel, vornehmlich von DIY-Filialisten wie Mitre 10 und Bunnings zählten zur Freude der Aussteller ebenfalls zu den Fachbesuchern.

Anders als vor zwei Jahren waren in diesem Jahr die Vertreter der Baubranche in der Mehrzahl. Designer oder Architekten als Aussteller waren kaum vertreten, was Lavender auf die immer noch schwache wirtschaftliche Lage in Neuseeland zurückführt. Der Wiederaufbau in Christchurch dürfte auch dafür verantwortlich sein, dass mehr Aussteller aus der Baubranche auf der Messe ausstellten.

Die 11 deutschen Unternehmen, die unter der Ägide der New Zealand German Business Association ihre Produkte und Technologien auf einem Gemeinschaftsstand ausstellten, waren durchweg zufrieden mit ihrer Teilnahme. Lavender meinte denn auch, dass der NZGBA Gemeinschaftsstand einmal mehr den professionellen Ansatz der Messeleitung unterstrichen habe.

„Der deutsche Gemeinschaftsstand war phantastisch“, sagte er. Deutsche Produkte und Technologien genossen einen sehr guten Ruf in Neuseeland. Zu den ausstellenden Unternehmen gehörten BSH Robert Bosch und Siemens Home Appliances, Technoform, Aquatherm (NZ) Ltd, DEOS Australia, Knauf Plasterboard Australia and New Zealand, Lucht LHZ GmbH & Co. KG und Portas Global Renovation Systems, Scalocab, Butzbach und Membrane technologies.

Rolf Kirst, der das Unternehmen Portas auf der Messe vertrat, hob vor allem die entspannte Atmosphäre der Messe hervor. „Anders als in Deutschland, wo alles immer ein wenig hektisch im Messegeschehen wird, ist es hier lässiger“. Dennoch meinte er, dass er einige vielversprechende Besucher auf dem Stand hatte und geht davon aus, dass die Basis für Geschäfte gelegt worden ist.

Mark Micallef von Knauf Plasterboard Australia sprach von einer positiven Erfahrung auf der BuildNZ. „Klar müssen wir jetzt erst mal abwarten, was aus den gewonnenen Kontakten wird, aber wir waren grundsätzlich sehr zufrieden unter dem gemeinsamen Banner Made in Germany ausstellen zu können.“

Der Gemeinschaftsstand sorgte für Aufmerksamkeit und Besucherandrang. Einzelne Aussteller unter dem Banner wie BSH Bosch und Siemens Home Appliances oder Aquatherm NZ zogen darüberhinaus noch eine steigende Anzahl von Besuchern an. Ihre Stände waren ständig bevölkert.

Selbst Newcomer wie Scalocab, die über ihre leicht aufzubauenden Holzhäuser informierten, erfreuten sich stetiger Nachfrage. „Die Messe ist super für uns gelaufen, Scalocab hat tolle Kontakte gemacht“, bestätigten Heiko Bardeli und Marsha Dürschlag, die das Unternehmen auf der Messe vertreten haben.

Neue Businesskontakte konnten bei fast allen Teilnehmern des Gemeinschaftsstandes abgeschlossen werden, bestehende Kontakte wurden intensiviert. Die meisten rechnen mit Folgeaufträgen und planen bei der nächsten Messe wieder unter einem gemeinsamen deutschen Banner auszustellen, wenn möglich mit mehr Ausstellungsfläche.

Monique Surges, Geschäftsführerin der NZGBA, ist denn auch mit dem Messeergebnis und dem Verlauf der Messe rundum zufrieden. „Wir haben gute Vorarbeit geleistet“, sagte sie und kündigte an, dass die NZGBA auf jeden Fall wieder einen Gemeinschaftsstand auf der nächsten BuildNZ organisieren wird.

Neben dem Gemeinschaftsstand organisierte die NZGBA ein Networking Event am Messesamstag, zu dem über 90 Gäste erschienen. Bei Würstchen und Bier sowie dem gesponsorten Wein von NZGBA Mitglied Schubert Wines konnte nochmals intensiv über mögliche Partnerschaften diskutiert werden.

Thomas Meister, der deutsche Botschafter in Neuseeland, kam eigens aus Wellington zu dem Messeevent und betonte, dass Veranstaltungen wie die Build NZ eine hervorragende Möglichkeit seien, führende deutsche Technologien in Sachen Energieeffizienz und Erneuerbare Energien nach Neuseeland zu exportieren.

Rob Lavender wies im Vorfeld der Messe darauf hin, dass in diesem Jahr führende Weltmarken auf der BuildNZ ausstellen. Wie zum Beispiel Werkehersteller Hilti Corporation, die erstmalig auf der Messe vertreten waren.

„Den Besuchern unseres Standes wurden Demonstrationen und Probeversuche mit Hiltis neusten Innovationen, wie z.B. unserer brandneuen Reihe von Gas-Betonschneidern und der neuesten schnurlosen Li-Ion Werkzeugreihe vorgeführt.“, sagt Hilti's Falco Krutsch.

Hersteller von Baustoffen, Heiz- und Energietechniken, Beleuchtungstechnik, Isoliermaterialien, Fenstern, Türen, und Heimtextilien sowie Firmen aus den Bereichen Innenausbau und Design, Hausbau, Fassadenbau, Planen, Bauen, Wohnen und energieeffizientes Modernisieren gehörten zu den Ausstellern.

Nachhaltigkeit und Gesundheit waren die beiden grossen Themen der Messe, vor allem mit Blick auf Energieeffizienz. Viele Gebäude in Neuseeland sind nur mit rudimentärer Isolierung ausgestattet und werden mit meist veralteten Kühl- und Heizungssystemen betrieben. Steigende Stromkosten und Klimaschutz erzwingen ein „grünes“ nachhaltiges Umdenken. Das spiegelte sich vor allem in den die Messe begleitenden Seminaren wider, wo u.a. Professor Mark Luther von der School of Architecture and Building, Deakin University, Australia, über Bioklima in Bauten referierte.

@By Doris Evans